

Leitbild der St. Philippus-Gemeinde Isernhagen-Süd

Grundsatzantworten auf die leitenden Fragestellungen

1. Wer sind wir?

Die evangelisch-lutherische St. Philippus-Kirchengemeinde Hannover-Isernhagen-Süd hat mit ihrer Gründung 1954 Raum für die Begegnung mit Gott geschaffen. Basis der Gemeindeidentität ist die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus auf der Grundlage des Alten und des Neuen Testaments. St. Philippus ist den Aufgaben der Verkündigung, der Seelsorge und der Sorge für das Wohl der Menschen verpflichtet. Dazu gehört auch das Angebot, für die Menschen in unserem Stadtteil Heimat zu sein.

*Es sind verschiedene Gaben; aber es ist **ein** Geist.*

*Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist **ein** Herr.*

Und es sind verschiedene Kräfte;

*aber es ist **ein** Gott, der da wirkt alles in allen.*

(1. Brief an die Korinther 12, 4-6)

2. Was wollen wir?

Wir wollen die Konsequenzen unseres christlichen Glaubens im Alltag für uns und andere umsetzen. Dabei orientieren wir uns am Doppelgebot der Liebe.

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen,

von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.

Dies ist das höchste und größte Gebot.

Das andere aber ist dem gleich:

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst (3.Mose 19,18).

Die Mitglieder der Gemeinde und das Pfarramt der ev.-luth. St. Philippus-Kirchengemeinde handeln aus Verantwortung für die Verwirklichung der gemeinsamen Ziele.

Dementsprechend wollen wir einladend auf alle Menschen zugehen, unabhängig von der religiösen und sonstigen Orientierung.

3. Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

Wir sind als evangelische Gemeinde das örtliche Zentrum für Verkündigung, Seelsorge, Hilfe und Gemeinschaft in unserem Stadtteil.

Wir brauchen dazu:

- regelmäßige Gottesdienste,
- Angebote, die sich mit dem Glauben auseinandersetzen und den Glauben stärken,
- die Bereitschaft, sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen,
- Chancen für die, die an den vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde mitwirken wollen,
- ein besonderes Augenmerk für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und der mittleren Generation.

Zur Entwicklung der St. Philippus-Gemeinde

1. Gottesdienste

Der Gottesdienst ist die zentrale geistliche Veranstaltung der St. Philippus-Gemeinde. Die Wertschätzung des Gottesdienstes kommt darin zum Ausdruck, dass die aus der frühen Kirche überkommenen gottesdienstlichen, insbesondere liturgischen Formen in ihrer Würde erhalten und geachtet werden und zugleich nach Formen und Wegen zeitgemäßer Verkündigung gesucht wird. Die Wortverkündigung ist zentraler Bestandteil des reformatorisch geprägten Gottesdienstes. Es ist von erheblicher Bedeutung, dass die Gottesdienste regelmäßig stattfinden. Allein der Kirchenvorstand ist berechtigt in Abstimmung mit dem Pfarramt über Ausfälle von Gottesdiensten zu beschließen. Ebenso können Kirchenvorstand und Pfarramt für einzelne Gottesdienste die Bürgerkanzel beschließen.

Es muss ein Anliegen der St. Philippus-Gemeinde sein, altersgerechte Gottesdienste anzubieten.

Die Begrüßungskultur vor Beginn des Gottesdienstes ist ebenso wichtig wie die Betreuung der Gottesdienstbesucher und der Konfirmanden. Letztere nehmen kleinere Dienste im Rahmen des Gottesdienstes wahr. Der Gottesdienst wird durch eine reiche Gesangskultur belebt, die bekannte Lieder in ausreichendem Maße einbezieht.

2. Gemeindegkreise

Die Gemeinde St. Philippus bietet ihren Gemeindegliedern die Möglichkeit ihre verschiedenen Gaben in Gruppen und Kreisen einzubringen. Es soll stets Arbeitskreise geben, die den Gemeindegliedern zusätzlich zu den Kulturangeboten Informations- und Gesprächsmöglichkeiten über Fragen des Glaubens, der Kirche und der religiösen Erziehung anbieten.

3. Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

St. Philippus lebt von der Mitarbeit vieler Menschen. Diese sind zunächst im ehrenamtlichen Bereich zu suchen. Neben erwachsenen Ehrenamtlichen soll es auch junge Mitarbeiter geben, für deren Qualifizierung die Gemeinde sorgt. Wichtig ist die Mitarbeit der Eltern, die z.B. über den Kindergarten oder den Konfirmandenunterricht angebahnt werden kann.

4. Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet in Kooperation der Gemeinden St. Philippus, St. Nathanael und St. Nicolai statt. Die Konfirmation findet in der eigenen Gemeinde statt. Näheres regelt die zu erstellende Konfirmandenordnung.

5. Finanzierung

Die Finanzierungen von Projekten und Personal durch den Stadtkirchenverband oder die Landeskirche werden in den kommenden Jahren, besonders ab 2022, unsicherer. Aus Mitteln für allgemeine Gemeindegemeinschaft lassen sie sich ebenfalls nur bedingt verwirklichen. Einzelspenden sind wünschenswert, bieten aber keine kontinuierliche Sicherheit.

Besonders im Hinblick auf die gesicherte Weiterführung unserer Gemeinde nach 2022 ist es erforderlich, einen Grundstock, zweckgebunden für Personalkosten z. B. die Finanzierung einer Pfarrstelle oder eines Kirchenmusikers etc. zu bilden, damit die Gemeinde als christliches kulturelles Zentrum für alle im Stadtteil bestehen bleibt.

Es soll ein „Kreis 101“ gegründet werden. Es werden mindestens 100 Gemeindemitglieder oder auch Bürger des Stadtteiles Isernhagen-Süd gesucht, die 50 € monatlich gegen Spendenbescheinigung in einen Fond einzahlen- Ehepaare oder Lebensgemeinschaften zahlen 75 € Mindestbeitrag.

Näheres regelt der Kirchenvorstand St. Philippus.

6. Öffnung der Gemeinde

Die St. Philippus Gemeinde geht verstärkt in die Öffentlichkeit. Sie erhöht die kommunikative Präsenz durch Informationen und Einladungen zu ihren Aktivitäten und Angeboten unter Nutzung der modernen elektronischen Kommunikationsmittel. Sie nimmt durch ihre Vertreter an öffentlichen Auftritten im kommunalen Bereich teil und lädt umgekehrt Vertreter des öffentlichen Lebens auf die Bürgerkanzel oder zu Vorträgen und Diskussionen ein. St. Philippus entwickelt sich so zu einer öffentlich wahrgenommenen und wertgeschätzten Größe.